



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

IX. Der von Quitzow und anderer Prignitzscher Mannen
Dienstverschreibung gegen Herrn Heinrich von Mecklenburg, im Jahre
1319.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

dem, in quibus scilicet curiis ecclesia sancti Johannis eiusdem ville etiam possidet duos mansos cum decima adherente. Ne igitur in talibus curiis de bonis sancte Marie et sancti Johannis error aliquis oriatur, De consensu plebani et prouisoris sancti Johannis et inde consensu fratrum guldarum sancte Marie est cum bona deliberatione rationabiliter arbitratum, quod bona de hiis curiis prehabita tam ad usum sancte marie quam sancti Johannis cum iudicio supremo et infimo atque decima sint pro iurisdictione communia equa sorte. Huius testes sunt Dominus Godefridus plebanus in prempcelin et Godekinus sculthetus, Enghelbertus wedeke et thidericus wacker, eiusdem ville ciues et alii fide digni. Actum anno Domini M^o. CCC^o. XVII^o.

Nach dem Original des Perleberger Kirchenarchives.

VIII. Der Pfarrer Günther in Perleberg und der Rath daselbst bezeichnen die Hebungen des Altaristen der Marienbrüderschaft, im Jahre 1320.

Pateat omnibus presencia uisuris, quod nos Guntherus plebanus in perleberghe Consulesque ciuitatis eiusdem una cum magistris guldarum sancte Marie ibidem Recognoscimus et presentibus protestamur, quod dominus Johannes sacerdos, ruffus nominatus, habet ad altare praedictarum guldarum sibi collatum V choros filiginis et X solidos censuales cum omni iure, de quibus ville promcellin adiacent III chori et ville Glouezin II chori. Insuper Magistri guldarum qui in tempore fuerunt addent prefato sacerdoti singulis annis in festo Martini VI solidos pro iuuamine scolaris conferuandi, protestantes insuper, si prefatus dominus Johannes in suo pacto vel censu defectum vel carenciam pateretur, ex tunc consules et magistri guldarum, qui in tempore fuerint, sepedictum dominum Johannem debent — fideliter promouere, quod suum pactum debite consequatur. Testes qui eo anno fuerunt in consilio ciuitatis thidericus depecole, Gherardus de kartane, Jo. caluus, Ghe. de noua domo, Jo. beberow, henricus radolfi, wedekinus snakenborch, Jo. capop, Jo. de cerzelin, et magistri guldarum praefatus Jo. caluus, thidericus de studenize, Martinus rulowe, henricus scap, Item magister Gherard de clecic, dominus hinricus Koco et alii fide digni. Datum anno Domini M^o. CCC^o. XX^o. In die sanctorum perpetue et felicitatis uirginum.

Nach dem Original des Perleberger Kirchenarchives.

IX. Der von Quitzow und anderer Prignitzscher Mannen Dienstverschreibung gegen Herrn Heinrich von Mecklenburg, im Jahre 1319.

In gades namen amen we her hinrik van stendal, her philippus hungher, her hannes van quitzawe, werner van stendal, Coneke van quitzawe, otto hungher Bekennen in dessen ieghenwardeghen brenen, dat we mit vsem heren her hinrike van mekelenborch vnd van stargarde ghedeghedinghet hebben also hir na gheschreuen steyt, Dat we mit vfen hufen vnd vesten willen vnd scholen bliuen em tu denesten in susdanen reden, Dat he vse here van mekelenborch schal vf vordeghedinghen al vses rechtes vnde en gnedich here sin. Queme dat so dat eme en not antrede vse huf vnde vesten mefekendorpe, schadewufferhufen, Quitzaw vnde oramunt scholen em open sin tu al finer not. Des scha he vf

vorfetten vfe höne vnde vfe gut mit jeghen gudei. Scheghe ok dat en not antrede, dat jenich here eder en ander man vnser veste welk wolde bestallen dat we vore wiscen, dat schole we eme vare enbeden, so schal he mit finer colt vnd mit finen mannen dat huf spisen vnde mannen. Schege ok dat vfer welc ynghewarnet worde bestallet, wanne eme dat witlik were, so schal he dat huf redren. Vcht dat nicht en schude van versumenisse oder ander sac dat en huf mit ghewalt ghewunnen worde, so en schal he sik nicht sonen, daghen oder vreden, he en hebbe vf der veste weder halpen vnde vfen schaden wederlegget, also twe finer bederuen man vnde twe vnser vrunt spreken dat lik is. Swan ok he fant sinen höftman fant vp vfer huf welk de höftman schal spisen den wert von deme huf mit fineme deghelikef ghesinne. Vortmer schal he helpen vf vfer schulde, de vf margraue woldemer schullich if ghebleuen, dat redelik is vnd bederuen luden witlik is, dat vf dat gheghulden worde vp de daghe, also de drozsten vorwissent hebben vnde lik andern luden in deme lande. Schege dat en here, queme, de recht hadde an der marke vnd van den drozsten dat land losede oder van deme, deme se dat lant hadden ghesat, so schalen se des louedes vnd vnverbunden wesen. Dat alle desse rede stede vnd vast bliuen, dar hebbe we en truwen vp ghelauet vnde mit vf desse reddere her johan rosendal van plessen, her wipert litzowe, her rainer van malin, her nycolaus von malin, her reyner van wedele, her hennink van plesse; vnde de hebbet ere jnghefeghel ok mit vf hiran ghehenghet. Desse bref is ghegheuen tu Qvitzowe na der bort godes dusent iar drehundert iar jn deme neghenteynden jare des mandnages binnen den achte daghen vfer vrumen in wrcemissen *).

Nach dem im Großherz. Mecklenb. Geh. und Hauptarchiv befindlichen Original.

X. Bündniß Heinrichs, Herrn zu Mecklenburg, und Heinrichs, Grafen zu Schwerin, wodurch Lenzen und Stavenow an den Grafen verwiesen werden, vom Jahre 1322.

We Hinrik von der ghnade godes here to mekelenborgh vnde to Stargärde bekennen openbare in dessem Breue, dat wi vs mit vsem leuen ome greuen Hinrike van Zwerin vnde he mit vs verbunden vnd ennt hebben, eweliken to samende to bliuende mit sloten vnde mit mannen in allen noden vp allefwene, ane de hir na vt ghenomen sint, also hir na beschreuen steyt. Wi schullen vsem ome helpen vnde denen mit festich mannen vp orsen vppe sine kost vnde vppe sinen vromen vpp alle de ienen, an vppe hertoghen rudolfe vnde Hertoghen erike van sassen, Greue gherde van reyndesbergh vnde funderliken ane vfe vedderen van wenden, dewile se bi vsem denste bliuen. Neme wi schaden in sinem denste, den schulle Wi fuluen dreghen vnde ghelden. Vfe om greue Hinrik schal vs weder denen vnde helpen swor wis bedoruen mit druttich mannen vp orsen vp vfe Kost, vppe vfe win vnd vppe vfe vories, vp alle de ienen, ane vppe Hertoghen Erike van slesewik, Hertoghen Erike van sassen, Greuen Nicolavs van Zwerin vnde Greuen Henniken van holtzsten. Neme he schaden in vsem denste an vengnisse oder an vorlust, den schulle wi ghelden. Wi laten vsem ome greuen Hinrike van Zwerin mit guden Willen, de stad hus vnde land to lentzen, mit den mannen vnde mit alle deme dat darto hort, also wi it hebben, ane so dan gut, dat in deme lande to lentzen licht vnde hort to borchlene to me nigenhus, dat schullen de borghere van vs to lene beholden vmbeworren, vnde ane dat dorp to snakenborgh mit

*) Krautweibe.